

†Weiß & Co., Antiquariat, München, Luisenstr. 31. Buch- u. Kunstantiq. Spezialgebiete: Mittelalterliche Handschriften mit u. ohne Miniaturen, Inkunabeln, Holzschnittwerke, frühe Medizin, Bodoni-Drucke, Graphik. Begr. 1./IV. 1926. (S. 57 276. — Z.N.: Weisantiquariat — G. S. Aufhäuser, München. — S. 2902.) Inh.: Hans u. Rudolf Weiß. Prokur.: Dr. Rudolf Reinert. [Dir.]

\*Wenter's Sohn, Frz., Meran [Merano] (Italien). Der Inh. \*Karl Wenter ist 17./VII. verstorben. Die Firma wird vom Vormunde des Erben, Emil Plaber, weitergeführt. [Dir.]

†Wiener Bürgertheater - Verlags - Gesellschaft m. b. S., Wien I, Karlsplatz 6. Musikverlag u. Bühnenvertrieb. Begr. 17./II. 1925. Geschäftsf.: Emil Herzka. Vollständige Auslieferung in Wien u. Leipzig. Leipziger Komm.: a. Hofmeister G. m. b. S. [Dir.]

†Wiener Operettenverlag Gesellschaft m. b. S., Wien I, Bösendorferstr. 12. Musikverlag u. Bühnenvertrieb. Begr. 3./III. 1925. (S. 57 585.) Geschäftsf.: Emil Herzka u. Dr. Alfred Kalmus. Vollständige Auslieferung in Wien u. Leipzig. Leipziger Komm.: a. Hofmeister G. m. b. S. [Dir.]

†Zentralbuchhandlung vorm. P. Walter's Buchhandlung (Inh. M. Urman), Gardelegen. Buch-, Kunst-, Musik-, Pap.- u. Schreibw., Ant. u. Anzeigen-Aannahme. Unverlangte Sendungen verboten. Leipziger Komm.: w. Koehler. [B. 172.]

### Kleine Mitteilungen.

**Serbftagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel am 18. und 19. September 1926 in Baden bei Wien.** — Im gestrigen Börseblatt, S. 6960 wurde die Tagesordnung bekanntgegeben. Die gefelligen Veranstaltungen, die sich auf mehrere Tage ausdehnen, umfassen nachstehendes Programm. Die mit Sternchen versehenen Veranstaltungen sind in der Teilnehmergebühr von RM. 40.— bzw. S. 65.— inbegriffen.

#### 16. September:

8 Uhr früh: Für jene Teilnehmer, die von Passau nach Linz den Donauweg wählen, ist ein Dampfer bereitgestellt, der um 8 Uhr von Passau abfährt und um 12 Uhr mittags in Linz anlegt.  
8 Uhr abends: Begrüßungsabend, veranstaltet vom Verband der alpenländischen Buchhändlervereine im Bildersaal des Kaufmännischen Vereinshauses in Linz a. d. D. (Zugang: Bismarckstraße). Begrüßung durch den Bürgermeister von Linz Josef Damesh. \*

#### 17. September:

8½ Uhr früh: Versammlung am Landungsplatz, Vorstellung der den Gruppen zugeteilten österreichischen Kollegen. (Gruppennummer aus dem Gutscheinheft ersichtlich.) Begrüßung durch den Landeshauptmann von Oberösterreich, Prälaten Dr. Joh. N. Hauser, und durch den ersten Vorsteher des Verbandes der alpenländischen Buchhändlervereine Sepp Steuerer.  
9 Uhr vormittags: Fahrt mit Sonderfähre von Linz nach Melk. \*  
11½ Uhr vormittags: Empfang im Stift Melk durch den Hwst. Abt. Amand John des Stiftes Melk.

(Der Empfang in Melk findet nur bei gutem Wetter und günstigem Wasserstand statt. Ein gemeinsames Mittagessen findet am Schiff nicht statt, da dieses gerade während der Fahrt durch die schönsten Teile der Wachau gereicht werden müßte. Den Teilnehmern wird jedoch in Melk Gelegenheit geboten werden, sich mit Proviantpäckchen zu versorgen; kleine warme Speisen und Getränke sind am Schiff erhältlich.)

12½ Uhr mittags: Weiterfahrt nach Rußdorf bei Wien. \*  
5 Uhr nachmittags: Ankunft in Rußdorf bei Wien. Feierliche Begrüßung durch den deutschen Gesandten Hugo Graf Verchenfeld und durch den Vorsitzenden des Vereines der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, Kommerzialrat Wilhelm Fric, am Landungsplatz Rußdorf. \*  
6 Uhr nachmittags: Fahrt mit Sonderzug nach Baden. \*  
8½ Uhr abends: Empfangsabend, gegeben von der Stadt Baden. Begrüßung durch den Herrn Bundesminister für Finanzen Josef Kollmann für die Stadtverwaltung und den Landeshauptmann für Niederösterreich Dr. Karl Buresch. \*

#### 18. September:

9 Uhr vormittags: Hauptversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine in Baden bei Wien. \*  
1 Uhr mittags: Zwangloses Mittagessen.  
3½ Uhr nachmittags: Fortsetzung der geschäftlichen Verhandlungen. \*  
7 Uhr abends: Zwangloses Abendessen.

978

#### 19. September:

9 Uhr vormittags: Fortsetzung der Hauptversammlung. \*  
1 Uhr mittags: Zwangloses Mittagessen.  
4 Uhr nachmittags: Abfahrt mit Sonderzügen der elektrischen Fernbahn nach Wien. \*  
8 Uhr abends: Empfangsabend im Wiener Volksgarten, veranstaltet vom Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler. Darbietungen des Schubertbundes und heitere Wiener Musik. \*

#### 20. September:

10 Uhr vormittags: Empfang durch den Herrn Bundespräsidenten Dr. Michael Hainisch im Prunksaal der Nationalbibliothek. Begrüßung durch den Herrn Bundesminister für Unterricht Dr. Anton Rindler. Der Generaldirektor Hofrat Professor Dr. Josef Bidl wird über Aufbau, Bedeutung und Entwicklung der Nationalbibliothek sprechen. Die Feier leitet ein achtsaches Quartett des Wiener Männer-Gesangvereines ein. \*  
12 Uhr mittags: Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Wien Karl Seig im Stadtsenats-Sitzungssaal des Neuen Wiener Rathhauses. Führung durch die städtischen Sammlungen. \*  
1 Uhr nachmittags: Gemeinsames Mittagessen im Kaiserhof. \*  
3 Uhr nachmittags: Rundfahrt durch Wien nach dem Lustschloß Schönbrunn in Sonderwagen der elektrischen Straßenbahn (Abfahrt vom Liebenbergdenkmal, Wien I, Ring des 12. November). \*  
5 Uhr nachmittags: Zwanglose Wiener Pause in Hiezing. \*  
6 Uhr nachmittags: Rückfahrt mit Sonderwagen der elektrischen Straßenbahn (Abfahrt Hiezingener Platz). \*  
7 Uhr abends: Festvorstellung im Operntheater: Richard Strauß, Rosenkavalier. \*  
Nach Schluß der Vorstellung zwangloses Abendessen.

#### 21. September:

11½ Uhr vormittags: Außerordentliches Konzert der Wiener Philharmoniker im Großen Musikvereinssaal: Franz Schmidt, II. Symphonie in Es-Dur (Dirigent der Komponist). \*  
1 Uhr nachmittags: Zwangloses Mittagessen. Kleinere Ausflüge und Besichtigungen in Gruppen. \*  
6½ Uhr abends: Festvorstellung im Burgtheater: Grillparzer, Der Traum ein Leben. \*  
9 Uhr abends: Nach der Vorstellung zwangloser Abschiedsabend im Volksgarten mit Heurigenmusik.  
Teilnehmern, die noch einige Tage in Wien und Umgebung zu verweilen gedenken, wird Gelegenheit gegeben sein, sich bei der Zusammenstellung ihres Programms beraten zu lassen. Besonders empfohlen wird ein Ausflug auf den Semmering und auf die Nagalpe (2000 Meter, Seilseilbahn).  
Anmeldeformulare sowie Einladungen auch für Gäste sind beim Schriftführer des Verbandes, Herrn Alfred Gude in Hildesheim, erhältlich.

**Jahrhundertfeier des Bibliographischen Instituts am 1. August 1926.** — Der lange Raum der »Buchhandlung« im ersten Stock des Bibliographischen Instituts war zum Festsaal umgewandelt. Die Bildnisse Joseph Meyers und seiner Gattin Hermine geb. Grobe und ihres Sohnes Herrmann Julius Meyer grüßten von den Wänden. In langen Stuhlreihen saßen die 107 Jubilare des Instituts, die Redakteure, Mitarbeiter, Geschäftsfreunde, Ehrengäste Kopf an Kopf. Am Tisch vor dem Rednerpult haben die Mitglieder des Aufsichtsrats Platz genommen. ½11 Uhr vormittags: Max Ludwig greift zum Dirigentenstab, Curtis »Hoch empor!« durchbraust den Raum, vom Neuen Leipziger Männergesangverein meisterlich vorgetragen. Dann betritt Herr Dr. Herrmann Meyer das Pult, zugleich im Namen seines Veters und Kollegen Alfred Bornmüller, den plötzliche Erkrankung leider fernhält, die Freunde und Gäste willkommen zu heißen. In knapper, einprägsamer Festrede gibt er einen Abriss vom »Wollen und Wirken des Bibliographischen Instituts in bezug auf die Befriedigung des allgemeinen Bedürfnisses nach Bildung und Kunstgenuss«, wie ein Prospekt des Verlags einmal sich ausgedrückt hat. Nun tritt die lange Reihe der Gratulanten an, voran Ministerialdirektor Dr. Klein vom Sächsischen Wirtschaftsministerium, der die Glückwünsche der Staatsregierung überbringt. Besonderen Dank und Anerkennung spricht er dem Institut für die stete soziale Fürsorge aus, die es für seine Angestellten stets gehabt hat. Bürgermeister Dr. Kubitz feiert die zweite Hälfte des Jahrhunderts in Leipzig als die klassische Periode des Instituts. Leipzig sei der rechte Platz für das Institut nicht nur als Vorort des deutschen Buchhandels, sondern vor allem auch als Heimstätte einer bürgerlichen Kultur. Die Blüte des Instituts sei